

# Inhalt

<b>Kapitel 1 - Integration ist vorbei</b>	<b>13</b>
S-Bahnlinie 31	17
Integration in einer Stadt von Minderheiten	19
Vorbild New York: Die zweite und dritte Generation erbt die Stadt	21
Eurabien?	22
Das Paradox der Integrationsdebatte	23
Lernen vom Blick über die Grenzen	27
Zukunftsszenarien für die Großstädte Europas	29
Die Emanzipation als Folge der sozialen Mobilität	34
<b>Kapitel 2 - Die Emanzipation der zweiten Generation</b>	<b>37</b>
Hamburg	38
Paris	40
Rotterdam	42
Amsterdam	44
Brüssel	46
<b>Kapitel 3 - Bildung ist der Schlüssel zur Emanzipation</b>	<b>48</b>
Der Irrtum des Vorübergehenden: die Bilanz nach fünfzig Jahren	
Arbeitsmigration	48
Die besondere Bedeutung der zweiten Generation	50
Zu kurze Bildungskarrieren	52
Es geht auch anders!	55
Erfolgreich entgegen alle Erwartungen	56
Bestraft für ihre gering gebildeten Eltern?	60
Fallstricke und Sprungbretter	62

<b>Kapitel 4 - Erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt</b>	<b>66</b>
Eine kluge Stadt braucht alle Talente	66
Von der Kasse zur Filialleitung	67
Im Vergleich: Stockholm, Amsterdam, Berlin	69
Emanzipation über den Arbeitsmarkt	73
In den Familien machen arbeitende Frauen den Unterschied!	76
Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt	78
Ethnische Unterklasse oder moderne Yuppies?	80
Die Emanzipation der zweiten Generation	82
<b>Kapitel 5 - Generation Mix</b>	<b>84</b>
Wo kommst Du her?	86
Interethnische Freundschaften	90
Das Szenario der Hoffnung	93
Die Scharnier-Generation	97
Die „mehrheitlich Minderheiten-Stadt“ als Chance	101
<b>Vier Essays - Meine Identität</b>	<b>105</b>
Ayşegül Acevit	106
Özlem Nas	113
Serdar Manavoğlu	119
Jens Schneider	125
<b>Literatur</b>	<b>128</b>